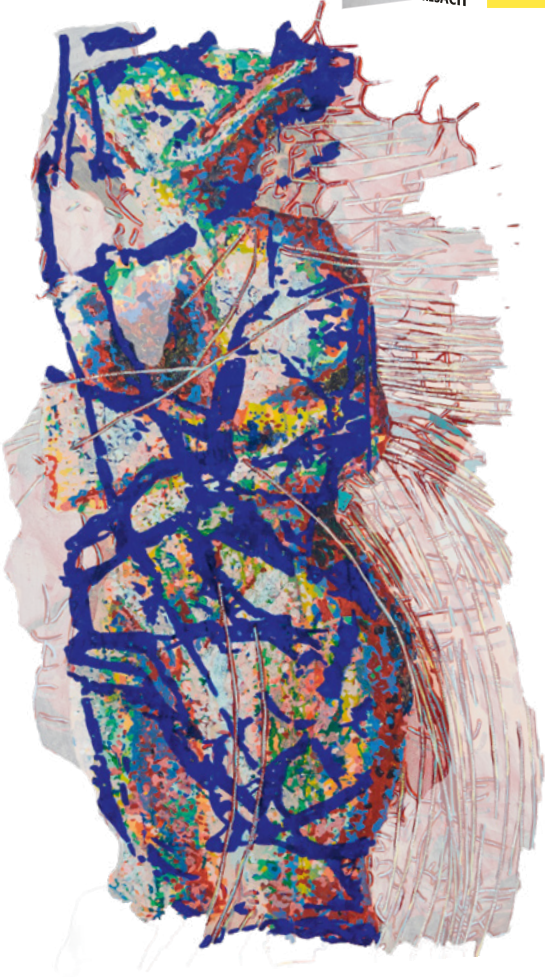


WAHNSINN

Welt in UnOrdnung?

DENK
RAUM
FRESACH

villach



europäische
toleranzgespräche




1. bis 7. Juni 2025

Fresach | Villach #ETG25



Europäische Toleranzgespräche

unterstützt von:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

villach

FACHHOCHSCHULE
KÄRNTEN

LAND KÄRNTEN

UNIVERSITÄT
KLAGENFURT

AK ÖSTERREICH

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

ORFK

evangelisches
forum fresach
BILDUNG | KULTUR | POLITIK | THEOLOGIE

EBW
Kärnten-Osttirol

presse
text

Temmel und Seywald

Diakonie de La Tour
HILFE FÜR ALLE

HASSLACHER
NORICA TIMBER
From wood to wonders.

kelag



Raiffeisen
Kärnten

nonconform

KSV
Kärntner
Schulbildungswerk

Club
arinthia

evangelische
akademie kärnten

BÄCHER
REISEN

Kärntner
Bildungswerk
Partner für Bildung & Kultur

Die Europäischen Toleranzgespräche gelten als Fortbildungsveranstaltung und Programm für interessierte Bildungsverantwortliche. Kärntner LehrerInnen, PädagogInnen, Studierende und SchülerInnen haben die Möglichkeit, die gesamte Veranstaltung kostenfrei zu besuchen. Eine Anmeldung ist dazu unbedingt erforderlich.

DENK
RAUM
FRESACH



Globale Neuordnung Wege aus der Lethargie

2022 schrieb David Brooks in der New York Times „Globalization is over. The Global Culture Wars have begun.“ Auch wenn die Globalisierung keineswegs zu Ende ist, selbst wenn es in vielen Staaten oder Regionen Bemühungen dazu gibt, die Eigenständigkeit bei sensiblen Produkten und Produktionen zu erhöhen, so ist festzustellen, dass die globalen kulturellen Auseinandersetzungen zugenommen und neue Konflikte hervorgerufen haben. Richtig ist auch der Hinweis darauf, dass globale und nationale Auseinanderentwicklungen sogar zur gleichen Zeit an den selben Orten passieren. Es „zerreißt“ uns quasi von innen wie außen.

Die vielfältigen Unordnungen und Unübersichtlichkeiten, die unsere Gegenwart kennzeichnen, stellen große politische Herausforderungen an den Westen – und vor allem an Europa, das sich zwar nach dem Zweiten Weltkrieg erneuert, aber nicht genug für mögliche neue Kriege und Krisen gewappnet hat. Europa war in jüngster Zeit weder auf die Finanzkrise, noch auf eine Pandemie wie Covid, noch auf die russische Aggression gegen die Ukraine oder auf den neu entflammten Krieg im Nahen Osten ausreichend vorbereitet.

Die Covid-Epidemie hatte dabei insgesamt allerdings stärkere gesellschaftspolitische Auswirkungen. Sie war ein maßgeblicher Verstärker für rechte Stimmungen und rechtsextreme Gruppierungen, die die „restriktive“ Haltung der Politik zur Epidemie genauso kritisiert haben wie die „allzugroße“ Nachgiebigkeit gegenüber der Migration und Zuwanderung. Für einige dieser Kräfte, nicht nur für Verschwörungstheoretiker, war der Virus genauso wie die Flüchtlingswelle von feindlichen Kräften absichtlich in die hiesige Gesellschaft eingeschleust worden, um zu einer Art „Umvolkung“ beizutragen.

All das hat die Politik in Europa, den Optimismus und Zukunftsglauben gelähmt. Natürlich ist es nicht leicht, für diese vielen Krisen Auswege zu finden. Aber soll der Westen – besser die demokratisch gesinnten Kräfte – daran verzweifeln? Der britische Politologe Jonathan White meinte am Schluss eines Interviews mit „Die Zeit“, wir sollten „uns trotz allem Schlechten in der Welt einer Art organisiertem Optimismus anschließen.“

Das ist auch unser Motto für die Toleranzgespräche 2025, die den teilnehmendem Publikum ebenso wie den Vortragenden Wege aus der Lethargie aufzeigen können. Ich wünsche Ihnen und allen BesucherInnen interessante Anregungen und Diskussionen.

Dr. Hannes Swoboda
Präsident des Kuratoriums



Shutterstock.com

TO | LE | RANZ, DIE

(IN FRAGEN DER RELIGIÖSEN, POLITISCHEN O. A. ÜBERZEUGUNG, DER LEBENSFÜHRUNG ANDERER) BEREIT, EINE ANDERE ANSCHAUUNG, EINSTELLUNG, ANDERE SITTEN, GEWOHNHEITEN U. A. GELTEN ZU LASSEN

Quelle: duden.de

Die Welt erlebt eine Zeit großer Herausforderungen – Konflikte, Spaltung und Unsicherheit prägen das globale Geschehen. Deshalb ist gerade jetzt Toleranz wichtiger denn je.

Unternehmen haben die Chance, als Vorbilder voranzugehen, Vielfalt zu fördern und eine Kultur des Respekts zu leben. Gemeinsam können wir Brücken bauen, Dialoge stärken und zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung Hand in Hand gehen.

Bei JTI Austria pflegen wir dieses Mindset seit mehr als 240 Jahren. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für eine offene, tolerante Welt – in der Wirtschaft und darüber hinaus.



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Director Corporate Affairs & Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. jti.com/Austria

Foto © Wolfgang Zajt



Geleitwort **Der Kompromiss als Brücke**

Die Welt, wie wir sie alle erleben, ist komplex, widersprüchlich und vieldeutig. Sprich: Wunderbar bunt. Es ist also nur logisch, dass es eine ganze Palette an Meinungen, Vorstellungen und Lebensmodellen gibt. Prallen diese aufeinander, verhärten sich allerdings oft die Fronten. Wir gehen auf Abstand, verharren auf unseren Standpunkten. Für ein funktionierendes Miteinander – egal ob in der Familie, der Gemeinde, im Verein, der Stadt, der Nachbarschaft oder in einem Land – dürfen wir aber keine Fronten bilden.

Wir müssen Brücken zueinander bauen.

Eine solche Brücke ist der Kompromiss. Nun hat der Kompromiss in letzter Zeit an Ansehen verloren, als wäre er faul oder ein Zeichen von Schwäche. Dabei ist die Fähigkeit, eine gemeinsame Lösung zu finden, eine große Stärke. Ideen, die uns alle weiterbringen, entstehen häufig genau dadurch, dass eben nicht alle denselben Blickwinkel auf eine Sache haben. Und eine der größten Herausforderungen unserer Zeit liegt darin, nicht nach einfachen und einseitigen Wahrheiten zu suchen, sondern gemeinsam die vielschichtigen Antworten zu finden, die eine komplexe Welt verlangt.

Vergessen wir nicht, dass unsere Unterschiede uns bereichern. Gerade sie haben Österreich, haben die EU stark gemacht. Kompromisse sind ein Kulturgut. Sie sind das Fundament tragfähiger Entscheidungen, der Nährboden neuer Ideen.

Initiativen wie die Europäischen Toleranzgespräche bereiten genau so einen Nährboden. Ich bedanke mich von Herzen bei allen, die diese Veranstaltung und damit den Austausch möglich machen. Damit interpretieren Sie das Wort Toleranz weit über seine lateinische Bedeutung hinweg. Es geht nicht darum, dass wir einander lediglich „erdulden“. Oder die Meinung anderer „ertragen“, sondern darum, dass wir einander zuhören, uns gegenseitig respektieren und wertschätzen. Und dass wir in unserer Vielfalt etwas Schönes und Wünschenswertes erkennen.

Alexander Van der Bellen
Bundespräsident

Die Stimme der Region. Seit 1904.

Meine **KLEINE
ZEITUNG**



Wahnsinn mit Methode Utopien weichen der Realität

Europa im Umbruch, die Welt aus den Fugen. Seit 2025 werden die geopolitischen Karten neu gemischt, und das gleich in einem zuvor unbekanntem Ausmaß: Der neugewählte US-Präsident bricht mit allen Konventionen, die in den vergangenen Jahrzehnten als unverrückbar galten. Zölle sind das neue „Zauberwort“ der USA, China als neue zentrale Ordnungsmacht im Pazifik hält dagegen, die Kriegsmaschinerie Russlands stottert – dazwischen ein Europa, das sich neu orientieren muss, vielleicht sogar verteidigen.

Die Welt war nie in Ordnung, der Wahnsinn hatte immer Methode. Das wissen alle, die in der Vergangenheit für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit kämpften und jene, die heute für Gleichberechtigung, Toleranz und Menschenrechte eintreten und die dunkle Seite der Macht bekämpfen, die sich nicht mehr nur in Form von Verschwörungsmythen und Schattenflotten manifestiert, sondern ganz offen die Masken fallen lässt. Superreiche Oligarchen und Tech-Giganten kaufen sich die Politik ganz einfach. Tatsächlich müssen wir davon ausgehen, dass auf eine ruhige und stabile Periode des Wachstums und Wohlstands in den kommenden Jahren eine unruhige und instabile Zeit des radikalen Wandels und Widerstands folgt.

Den EU-Wahnsinn stoppen, hieß es auf einem Wahlplakat, doch muss nicht vielmehr Hass und Hämie gestoppt, an der öffentlichen Diskussionskultur gearbeitet werden? Wenn aufoktroierte „Deals“ an die Stelle von „hart verhandelten“ Kompromissen treten, rücksichtslose Ellbogenmentalität und Machtdemonstrationen die neue Normalität im internationalen Handeln sind, dann müssen wohl auch die „Schwächeren“ zu anderen Mitteln greifen. Europa ist globalen, geopolitischen Kräften ausgesetzt, die wir nur als politische Gemeinschaft bewältigen werden, Sicherheit und Stabilität können nur geeint (united & strong) möglich sein.

Nur wer die Waffen im Frieden schmiedet, kann die Stürme des Krieges überleben, wenn er/sie sich nicht von vornherein geschlagen geben will.

Die Europäischen Toleranzgespräche 2025 widmen sich dem Wahnsinn der Macht(igen) und der (verletzten) Würde des Menschen, sie stellen sich der Realität, wenn die Utopien versagen, sie behandeln die Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft und die Empörung und Wut des vernachlässigten, unsichtbaren Bürgers, der sich vermeintlich überfordert und übervorteilt sieht. Genau das ist die Strategie der Kräfte, die nach absoluter Macht streben und den demokratischen, auf Augenhöhe funktionierenden Diskurs torpedieren.

Entscheidungen fallen hier und jetzt, hoffentlich im Sinne der Menschen in jedem einzelnen Land. In Fresach wollen wir ein paar Aspekte und Fragen der UnOrdnung behandeln und ein wenig Hoffnung durch die Erarbeitung von möglichen Antworten geben.

Dr. Wilfried Seywald
Organisation

NÄCHSTER HALT: ZUKUNFT

AREA SÜD

Wirtschaftsraum
Südösterreich

150.000 Betriebe.
770.000 Beschäftigte.
70 Milliarden Euro
Wertschöpfung.

Mehr Leistung.
Mehr Wachstum.
Mehr Wirtschaftskraft.

area-sued.at

Grußworte aus Kärnten

Foto © Erith Yahn



Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann von Kärnten

Das Thema „Wahnsinn – Welt in Unordnung“ könnte aktueller nicht sein als heute. In einer Zeit, in der die Welt zunehmend von Krisen und Umbrüchen geprägt ist, in der wir mit gesellschaftlichen und politischen Spannungen, mit der Zunahme von Desinformation und einem gefährlichen Verlust an Vertrauen in die Institutionen unserer Demokratie konfrontiert sind, müssen wir uns umso mehr auf die Werte besinnen, die unsere Gesellschaften zusammenhalten: Toleranz, Demokratie und die unbedingte Achtung der Menschenrechte.

Die Veranstalter dieser Gespräche verdienen unseren besonderen Dank und unsere Anerkennung. Sie schaffen einen Raum für Dialog und Austausch, der gerade in dieser unruhigen Zeit von unschätzbarem Wert ist. Inmitten der Herausforderungen, denen wir uns als Gesellschaft gegenübersehen, ist es notwendig, dass wir aufeinander zu- und eingehen, dass wir Verständnis füreinander (weiter-)entwickeln und es erhalten, in einem offenen, respektvollen und toleranten Austausch miteinander zu leben.

Die Toleranzgespräche bieten dafür eine wichtige Plattform, um diese Prinzipien zu pflegen und weiterzugeben. Es ist ein bemerkenswerter Beitrag zur Förderung einer offenen und inklusiven Gesellschaft, die auf den Prinzipien der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte aufbaut.

Foto © Simone Altsani



Günther Albel
Bürgermeister von Villach

In den Jahren seit der Covid-Pandemie haben zahlreiche Akteurinnen und Akteure in der Politik leider viel von ihrer Diskursfähigkeit verloren. Die frühere Offenheit und Bereitschaft zum Kompromiss und zum Verständnis der jeweils anderen Position ist einem Klima des Misstrauens und Nichtvergnügens von Erfolgen gewichen. Von welcher Seite auch immer Versuche unternommen werden, um freie und offene Debatten zu unterbinden, solche Vorstöße sind zurückzuweisen. Entscheidend sind dabei Respekt für andere Meinungen und die Bereitschaft, nach Wahrheit zu suchen. Es geht heute wieder um Grundsätzliches – wie man durch die Anerkennung von gemeinsamen Regeln miteinander Meinungen austauscht. Diese Kultur des Miteinanders pflegen wir in Villach seit Jahrhunderten – auch dank der Erfahrungen, die die Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kultur und Sprache miteinander gemacht haben. Ich wünsche den Europäischen Toleranzgesprächen 2025 viel Erfolg und freue mich auf „Wahnsinnsgespräche“.



Große Tipps zum österreichischen Steuersystem im kleinen Format.

Jetzt kostenlos die aktuelle Broschüre downloaden und profitieren:

www.tpa-group.at/steuern



Vorwort

Es tritt ein, was nicht für möglich gehalten wird

Wenn das nicht für möglich Gehaltene plötzlich Wirklichkeit wird, dann reden wir umgangssprachlich von Wahnsinn. Das kann ein völlig unerwarteter sportlicher oder kultureller Erfolg sein, aber auch ein Misserfolg, wenn ein auf Sieg gesetzter Athlet weit hinter den Erwartungen zurückbleibt oder eine lang geplante Premiere missglückt.

Von Wahnsinn sprechen wir auch, wenn wir Dinge nicht verstehen und Verhaltensweisen von Mitmenschen oder Entwicklungen in unserem privaten Umfeld nicht mehr folgen können. Große Verunsicherung und fehlendes Verständnis tritt jedoch ein, wenn die Politik von Wahnsinn befallen wird, und wenn wir die politische Großwetterlage und die Veränderungen in unserem Land und in den europäischen Nachbarstaaten kommentieren, beurteilen und einschätzen.

Viele Zeitgenossen sprechen von einem erschreckenden Rechtsruck, der den liberalen Demokratien massiv zusetzt und die Alarmglocken läuten lässt. Doch kommt das alles so überraschend? War das nicht vorhersehbar? Welche Ursachen sind dafür ausschlaggebend? Wieso wächst der Zuspruch für eine Politik, die wieder verstärkt auf die nationale Karte setzt und mit Ausgrenzung und Abschottung punktet?

So mancher freut sich über diese Veränderungen und spricht von „Ordnung“, die da wieder hergestellt werden müsse. Doch die Mehrheit weicht ängstlich zurück.

Wir wollen in Fresach dem Wahnsinn in die Augen blicken, auf Spurensuche gehen und damit hoffentlich einen wichtigen Beitrag für ein gesellschaftliches Engagement leisten, das sich mit den derzeitigen Entwicklungen nicht einfach abfindet, sondern klar analysiert und Antworten auf die Verrücktheiten und auf die in Unordnung geratenen Verhältnisse findet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Expertise.

Superintendent **Mag. Manfred Sauer**
Obmann Denk.Raum.Fresach

Vortragende & Autor/innen



Peter Allmaier (*1964)

ist seit 2008 bischöfl. Konsistorialrat und seit 2010 Dompfarrer in Klagenfurt und Leiter des Referats für Stadtpastoral sowie Seelsorger für Gläubige italienischer Sprache. Von 2010 bis 2018 war er Bischofsvikar für die Stadtseelsorge, seit 2016 ist er Mitglied des Gurker Domkapitels, seit 2020 Direktor des Bischöflichen Schulamtes der Diözese Gurk und seit 2024 Domdekan des Domkapitels. Er ist Mitglied in zahlreichen Kommissionen der Diözese Gurk.



Christine Ax (*1953)

ist Nachhaltigkeitsforscherin, Philosophin und Autorin von Büchern wie „Wachstumswahn“ (2013) und „Die Könnengesellschaft“ (2009). Seit beschäftigt sich seit den 1980er Jahren mit zukunftsfähiger Wirtschaft, nachhaltiger Entwicklung und Handwerksforschung. Nach Stationen im Vorstand der Grünen, im Aufsichtsrat von Greenpeace und im Zukunftsrat der Stadt Hamburg hat sie ein Büro für zukunftsfähige Entwicklung und Kommunikation in Berlin geleitet und den Runden Tisch Reparatur in Berlin gegründet.



Ursula Birls (*1962)

ist Politikwissenschaftlerin und seit 2010 Professorin für Demokratieforschung mit den Schwerpunkten EU und Politische Systeme im europäischen Vergleich an der Philipps-Universität Marburg. Sie forscht und veröffentlicht zu den Themen Gender, Antifeminismus und Rechtsextremismus, beschäftigt sich mit Gewalt und Gewaltretorik gegen Migranten in und außerhalb der sozialen Netzwerke. Birls ist Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung und vielgefragte und zitierte Interviewpartnerin im deutschen Rundfunk und Fernsehen.



Andrew B. Denison (*1962)

ist US-Politikwissenschaftler, Kommentator und Publizist in Deutschland sowie Direktor des Forschungs- und Beratungsunternehmens Transatlantic Networks. Als ausgewiesener Kenner der amerikanischen Innen- und Außenpolitik ist er gern gesehener Gast in deutschen Talkshows, Vortragender bei Stiftungen und Thinktanks sowie oft zitierter Experte in Printmedien. Für Fresach schaut der Amerika-Erklärer in die Zukunft der Weltmacht und ihre Rolle im 21. Jahrhundert.

Vortragende & Autor/innen



Victor Djan (*1982)

ist Influencer für Religionsfragen, Missionar und Bibeltrainer, Prediger der deutschen Onlinekirche, Sprecher der monatlichen Heilungsklinik in Solingen, Studentenkoordinator des Andrew Wommack Ministries & Charis Bible College in Frankfurt und seit 2019 Leiter von European Missions mit Missions- und Ausbildungsaktivitäten quer über den Kontinent. Der gebürtige Ghanaer und ausgebildete Druckingenieur betreibt einen täglichen Podcast, selbst hat er seine prophetische Berufung zum Job gemacht.



Vedran Džihic (*1976)

forscht als Experte für Ost- und Südosteuropapolitik sowie transatlantische Beziehungen am Österreichischen Institut für Internationale Politik. Der studierte Politik- und Kommunikationswissenschaftler lehrt an der Universität Wien und ist Vizerektor des Center for Advanced Studies, South Eastern Europe. Džihic verfasste mehrere lesenswerte Bücher, Artikel und Analysen über ethnische Konflikte, demokratische Transformation, illiberale Tendenzen, Nationalismus und die Rolle der USA auf dem Westbalkan.



Wolfram Eilenberger (*1972)

ist Autor, Philosoph und TV-Moderator. Mit seiner historischen Sachbuchreihe Zeit der Zauberer (2018), Feuer der Freiheit (2020) und Geister der Gegenwart (2024) schrieb er Philosophie-Geschichte, seine Bestseller wurden bisher in 36 Sprachen übersetzt und erreichten damit ein großes Laienpublikum. Er begann seine Karriere nach dem Philosophie-Studium bei der Wochenzeitung Die Zeit und arbeitete später für den Tagesspiegel, das Monatsmagazin Cicero und von 2011 bis 2017 als Chefredakteur des Philosophie-Magazins. Seit 2018 gehört er zum Moderationsteam der Sternstunde Philosophie im TV, er ist außerdem im Programmrat des Philosophiefestivals phil.cologne.



Frederik Fischer (*1981)

ist Gründer und Geschäftsführer des Pionier-Netzwerks Neulandia für neues Leben und Arbeiten auf dem Land, Berater für Regionalentwicklungsprojekte, Vorstand der Vielleben Genossenschaft, Mitglied im Fachbeirat „Digitale Region menschlich gestalten“ der Regionale 2025 und Mitinitiator des Projekts „Digitale Landpioniere“ der Bertelsmann Stiftung. Davor hat Frederik zehn Jahre als Technologie-Journalist gearbeitet und mehrere Medien-Startups mitgegründet. Er studierte Medienwissenschaft und Volkswirtschaft in Hannover, Aarhus, Amsterdam, London und Washington.

Vortragende & Autor/innen

Elisabeth Hafner (*1962)



ist Autorin von Lyrik und Kurzprosa, Validationsanwenderin, Biografie-arbeiterin, Vorstandsmitglied im Kärntner SchriftstellerInnenverband (KSV) und Mitarbeiterin bei der Interessensgemeinschaft feministischer Autorinnen und im Schreib(t)raum Ventil. Im aktiven Berufsleben war sie Gestaltpädagogin und Lehrende an der Fachschule für Sozialbetreuungsberufe. Ihre Texte wurden ins Slowenische und Italienische übersetzt und mehrfach preisgewürdigt.

Renate Hammer (*1969)



ist Architektin und Zukunftsplanerin. Sie spezialisierte sich nach ihrem Architekturstudium auf Solararchitektur an der Donau-Universität Krems, wo sie das Department für Bauen und Umwelt mit aufbaute und 2011 – 2013 als Dekanin die Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur leitete. Danach gründete sie gemeinsam mit Peter Holzer das Institute of Building Research & Innovation in Wien, das neben angewandter Bauforschung auch innovative und zukunftsfähige Gebäude und Siedlungsstrukturen entwickelt.

Ulrich Peter Hagg (*1965)



ist Psychologe, Psychotherapeut, Mediator und Supervisor sowie Lehrbeauftragter am Institut für Psychologie der Universität Klagenfurt. Er publiziert regelmäßig in Fachzeitschriften zu systemischer und Familientherapie und leitet das Institut für systemische Beratung sowie die ISYS Akademie. Als Vorsitzender der Paul Watzlawick Gesellschaft veranstaltet er im kommenden Herbst die 6. Paul Watzlawick Tage in Warmbad-Villach.

Sonja Jöchtl (*1976)



ist Gründerin von "Love Politics", einer überparteilichen, gemeinnützigen Organisation, die junge Menschen für die aktive Politik begeistern möchte, und CCO beim Complexity Science Hub in Wien. Zuvor war sie von 2015 bis 2021 Geschäftsführerin der Stiftung Forum Alpbach, mehr als zehn Jahre auf Vorstandsebene der Caritas Österreich, Vorstandsmitglied des Österreichischen Stiftungsverbandes, Mitglied der Steuerungsgruppe des UN Global Compact und Vorstandsmitglied des Österreichischen Fundraising Verbandes. Sie ist ausgebildete Kommunikationsexpertin.

Vortragende & Autor/innen

Hatto Käfer (*1956)



ist Romanautor und EU-Insider. Er war nach einer Laufbahn in der Privatwirtschaft in mehreren Führungsfunktionen der Europäischen Union tätig, unter anderem für die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, für die Historischen Archive der Kommission und für die Presseabteilung des Europäischen Gerichtshofes. Als EU-Experte tritt er für einen pragmatisch-maßvollen Fortschritt der Europäischen Einigung ein, als Romanautor schreibt er über das Spannungsfeld von Politik und Wirtschaft, zuletzt erschien der Brüssel-Roman „Das Phantom des Parlaments“ (2024).

Cathrin Kahlweit (*1959)



ist Journalistin und Buchautorin. Sie war von 1989 bis 2024 Mitglied der Redaktion der Süddeutschen Zeitung, zunächst in München und dann in Frankfurt. 2012 übernahm sie das Korrespondenzbüro in Wien und berichtete über politische Entwicklungen in Ungarn und in der Ukraine, schon 2014 auch von den Kriegsschauplätzen im Donbass, von 2017 bis 2020 berichtete sie aus London, ab 2020 wieder aus Wien, wo sie für EU-Fragen und Südosteuropa zuständig war. Die studierte Politologin und Mutter von drei Kindern erhielt für ihre Reportagen zahlreiche Preise und Auszeichnungen, besondere Aufmerksamkeit mit ihrer Geschichte des Jahres „Einmal Hölle und zurück“.

Regina Klein (*1959)



ist promovierte Kulturwissenschaftlerin, Gruppenanalytikerin und Schreibcoach in Klagenfurt. In ihren Universitätslektoren und -forschungsprojekten sowie co-kreativen Workshops verbindet sie szenische, performative, biographische und (auto-) ethnographische Formate. Zu ihren Veröffentlichungen zählen Essays, Kurzgeschichten, Dramen und wissenschaftliche Publikationen. 2024 erhielt sie den Literaturpreis des Landes Kärnten für Prosa.

Daniela Kocmut (*1980)



ist Autorin, Lyrikerin und Übersetzerin sowie Vortragende an der Urania und der Universität Graz. Die gebürtige Slowenin wuchs in Hermagor auf und studierte Translationswissenschaften in Graz und Dublin. Für ihre Literaturübersetzungen (u.a. Drago Jančar) erhielt sie mehrere Auszeichnungen.

Vortragende & Autor/innen

Cornelia Koppetsch (*1967)



ist politische Soziologin, Familien- und Genderforscherin. Mediale Aufmerksamkeit erhielt sie insbesondere durch ihre Thesen zum Aufstieg der neuen Rechtsparteien, ihr Buch „Die Gesellschaft des Zorns“ wurde 2019 für den Bayerischen Buchpreis nominiert. Seit 2009 ist sie Professorin für Geschlechterverhältnisse, Bildung und Lebensführung an der Technischen Universität Darmstadt. Die studierte Psychologin nahm verschiedene Gastprofessuren wahr, unter anderem am Department of Sociology der University of Chicago (USA) und an der Humboldt-Universität Berlin.

Karl Lengheimer (*1946)



ist Verfassungsjurist, Politiker und Buchautor. Er war Direktor des NÖ Landtagsklubs der ÖVP, von 1987 bis 1997 Bezirksvorsteher von Wien-Wieden und von 2000 bis 2010 Landtagsdirektor von Niederösterreich. Zudem war er Mitglied des österreichischen Verfassungskonvents und der Verwaltungskommission der Bundesregierung im Bereich der Aufgabenreform von Bund und Ländern sowie von 2008 bis 2016 Statthalter des Ordens der Ritter vom Heiligen Grab für Österreich. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Verfassungsrecht, Parlamentarismus und Demokratieentwicklung.

Ralf-Wolfgang Lothert (*1965)



ist seit 2013 Mitglied der Geschäftsleitung von JTI Austria (ehemals Austria Tabak). Er ist ausgebildeter Rechtsanwalt sowie Finanz- und Kommunikationsfachmann mit Abschlüssen der Universitäten Tübingen, Freiburg und der University of Wales. Nach Stationen bei der Treuhandanstalt, im Verlagswesen und bei DaimlerChrysler begann er im Jahr 2000 als Jurist beim weltgrößten Tabakkonzern Philip Morris und wechselte später in den Bereich Corporate Affairs. Nach einem Intermezzo in der Politikberatung in Berlin übernahm er die Mitverantwortung über das Österreich-Geschäft von Japan Tobacco International.

Lydia Mischkulnig (*1963)



zählt zu den bekanntesten Schriftstellerinnen Kärntens, sie ist außerdem Herausgeberin, Kolumnistin, Literaturvermittlerin und Dozentin. Nach ihrem Bühnenbild-Studium in Graz und Drehbuch-Studium in Wien begann sie mit literarischen Arbeiten. 1994 erschien ihr Debüt „Halbes Leben“. Ihr Werk umfasst zahlreiche Romane, Erzählungen, Hörspiele und Essays, die sich um v.a. um die Auswirkungen des Kapitalismus, zwischenmenschliche Abhängigkeiten und verhängnisvolle wirtschaftliche Verflechtungen drehen. Ihre meisterhafte Sprachkunst trug ihr zahlreiche Literaturpreise ein.

Vortragende & Autor/innen

Franz Nahrada (*1954)



ist Zukunftsforscher, Netzwerker, Aktivist und Autor. Der studierte Soziologe, ehemalige Hypermedia-Consultant und Hotelmanager konzipierte in der 1990er Jahren die vielbeachtete Großveranstaltung „Global Village“ mit zeitweise über 50.000 Besuchern im Wiener Rathaus. Als wissenschaftlicher Leiter der Vereins „GIVE Forschungsgesellschaft – Labor für Globale Dörfer“ befasst er sich mit der Digitalisierung und wie sich diese am besten für einen lebenswerten ländlichen Raum und die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele nutzen lässt. Antworten dazu bietet die DorfUni.at, mit der er österreichweit Bildungsevents organisiert und Brücken zwischen Stadt und Land baut.

Fritz Orter (*1949)



war Journalist und Kriegsreporter in zahlreichen Konfliktregionen der Erde. Nach seinem Probejahr als Mittelschullehrer begann er 1975 im ORF Radio und 1980 in der Osteuropa-Redaktion des ORF, bei seinem ersten Auslandseinsatz berichtete er Anfang der 1980er Jahre von der Solidarnosc-Bewegung in Polen, später wurde er Sonderberichterstatter in Krisenregionen, berichtete von der Revolution in Rumänien (1989) und in den 1990er Jahren von den Kriegen in Ex-Jugoslawien. Danach folgten TV-Reportagen aus allen Krisengebieten des Orients. Seine Erlebnisse verarbeitete er in mehreren Büchern.

Claudia Paganini (*1978)



ist Philosophin, Theologin und Kommunalpolitikerin in Tirol. Von 2021 bis 2024 lehrte sie als Professorin für Medienethik an der Hochschule für Philosophie in München und kehrte im Herbst 2024 an die Universität Innsbruck zurück. Als gern gesehener Gast bei TV-Talkshows äußert sie sich zu aktuellen Fragen der Zivilgesellschaft, insbesondere zur Klimagerechtigkeitsbewegung und zum Zivilen Ungehorsam. Sie war Gastdozentin an zahlreichen Universitäten von Mailand über Athen, Zagreb bis Limerick, für ihre Habilitation erhielt sie den Pater-Johannes-Schaschnig-Preis und den Ars Docendi-Staatspreis.

Michael Paul (*1968)



ist Unternehmensberater, Interimmanager und Sachverständiger für die Erstellung von Fortführungsprognosen und Unternehmensbewertungen. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu wirtschaftlichen Themen und Dozent an mehreren Hochschulen. Sein Studium der Wirtschaftswissenschaft schloss er an der Ruhr-Universität Bochum ab, mit Schwerpunkten auf strategisches Management, Marketing, regionale Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte.

Vortragende & Autor/innen

Barbara Pegam (*1998)



ist wirtschaftspolitische Referentin der Arbeiterkammer Kärnten und befasst sich mit allgemeiner Wirtschafts- und Verteilungspolitik sowie Energie, Verkehr und Umwelt auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Sie hat an der Universität Wien und während eines Studienaufenthaltes in Finnland Politikwissenschaften und Publizistik studiert sowie Praktika beim ORF und in einer Marketingagentur absolviert. Seit Mai 2025 ist sie im AK-Büro in Brüssel, um auch auf europäischer Ebene Eindrücke zu gewinnen.

Hosea Ratschiller (*1981)



ist Kabarettist, Kolumnist, Moderator und Radiomacher. Nach seinem abgebrochenen Studium der Geschichte, Philosophie und Theaterwissenschaften arbeitete er beim Jugendsender FM4 und für Ö1 sowie als Autor für TV-Formate wie „Wir sind Kaiser“ und „Dorfers Donnerstalk“, seit 2009 realisiert er zudem regelmäßig Soloprogramme als Kabarettist quer durch Österreich und Deutschland, daneben Auftritte als Texter, Sprecher und Darsteller in Radio- und TV-Sendungen. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Salzburger Stier“ und dem Österreichischen Kabarettpreis.

Anna Reindl (*1996)



ist seit 2023 Experte für Internationale Beziehungen und Märkte der Industriellenvereinigung. Nach dem Studium der Internationalen Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und dem Abschluss der Diplomatischen Akademie sammelte sie Erfahrungen unter anderem im Europäischen Parlament sowie im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft in den Bereichen Handel und EU-Politik.

Gerhard Ruiss (*1951)



ist Autor, Musiker und Interessenvertreter (IG Autorinnen und Autoren). Er gilt als einer der führenden Experten zu Urheberrecht, Verlagswesen und Buchmarkt und ist immer wieder in Kulturangelegenheiten in den Medien präsent. Als Sprecher der Initiative „Kunst hat Recht“ setzte er sich etwa für die vergütete Nutzung kreativer Werke auch in digitalen Medien ein. Er ist einer der Gründer der Plattform „Der Wert der Demokratie“ und Initiator des „Lexikons der demokratiefeindlichen Begriffe“. 2020 erhielt er für sein dichterisches Schaffen den H.C. Artmann-Preis.

Vortragende & Autor/innen

Veith Selk (*1980)



ist Politik- und Sozialwissenschaftler. Zu seinen Schwerpunkten zählen Politische Theorie und Ideengeschichte, Populismus, Demokratie, politische Ökologie und gesellschaftliche Konflikte in der soziotechnischen Transformation. Er ist Fellow am Point Alpha Research Institute und Privatdozent an der Technischen Universität Darmstadt, gegenwärtig Gastprofessor und stellvertretender Leiter des Instituts für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit der Wirtschaftsuniversität Wien. Neben seiner akademischen Tätigkeit engagiert er sich in der politischen Bildung und auf dem Feld der *citizen science*.

Lukas M. Stahl (*1969)



ist Rechtsanwalt in den USA mit Büros in Los Angeles, New York und London. Nach Rechts- und Wirtschaftsstudien in Österreich, Italien, Großbritannien und den USA arbeitete er in den letzten 30 Jahren als (Mit-)Gründer, Manager, Berater oder Vorstandsmitglied von Unternehmen in Europa und den Vereinigten Staaten. Er ist auch im Vorstand von gemeinnützigen Stiftungen tätig, als Präsident der American Friends of the University of Leicester Inc. und als Direktor der Transatlantic Climate Alliance Inc. Heute berät er mit seiner Kanzlei Stahl Law von Santa Monica und New York aus vor allem europäische Unternehmen, die in die Vereinigten Staaten expandieren.

Carmen Tremel (*2000)



ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des wirtschaftsliberalen Thinktanks Agenda Austria mit den Forschungsschwerpunkten Bildung, Arbeitsmarkt und Verteilung. Sie hat an der Wirtschaftsuniversität Wien studiert und befasst sich unter anderem auch mit Digitalisierungs-, Gender- und Steuerfragen. Sie meint, in Österreich gebe es zu wenig Menschen in der Mitte der Gesellschaft, die sich Vermögen aufbauen können. Dafür brauche es nicht mehr, sondern weniger Steuern.

Peter Wawerzinek (*1954)



ist freier Schriftsteller, Regisseur, Hörspielautor und Musiker. In seinen virtuosen Büchern verarbeitet er Kindheitstraumata, Liebesdramen, Alkoholismus und Krebs. Für seinen Erfolgsroman „Rabenliebe“ erhielt er 2010 u.a. den Ingeborg-Bachmann-Preis. Mit den Romanen „Liebestöpel“ und „Schluckspecht“ setzte er weiteren Vögeln (und Lastern) ein Denkmal. Seine „Raubzüge durch die deutsche Literatur“ sind Parodien auf längst vergessene Dichter und Poeten, aktuell arbeitet er vielfach preisgekrönter „Wanderdichter“ und „Stadtschreiber“ in Magdeburg an einem Buch über Rom.

Dreiländereck

AM SCHNITTPUNKT DREIER KULTURRÄUME

Ein einzigartiger Treffpunkt

Das Dreiländereck liegt exakt im Schnittpunkt von Österreich, Italien und Slowenien und ist nicht nur Treffpunkt von drei Ländern und Sprachen, sondern vielmehr von drei Kulturkreisen.

Atemberaubendes Panorama

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder per Bergbahn – oben angekommen, eröffnet sich ein traumhafter Blick auf die Julischen und Karnischen Alpen, Villach und den Naturpark Dobratsch. Das Gefühl von Weite und Grenzenlosigkeit ist garantiert.

KÄRNTEN

Villach
Faaker See
Ossiacher See

Tradition und Genuss am Gipfel

Ein besonderes Highlight ist das Gipfeltreffen am zweiten Sonntag im September. Es kommen Wanderinnen und Wanderer aus allen drei Ländern zusammen und genießen kulinarische Spezialitäten aus Kärnten, Italien und Slowenien.

Ganzjähriges Naturerlebnis

Das Dreiländereck begeistert das ganze Jahr über. Von spannenden Berg-Erlebnisattraktionen für Familien im Frühling, Sommer und Herbst bis hin zum gemütlichen Skivergnügen im Winter – eine perfekte Alternative zu den großen Skigebieten.

WWW.VISITVILLACH.AT/DREILAENDERECK





DaWastl



Trisha Radda



Klaus Lederwasch



Martin Fritz



Estha Sackl



Anja Knafel



Daniel Wagner

Slam-Poet*innen

DaWastl (*1976), Graz

hat sich ganz der Lyrik und dem Wortspiel verschrieben. Seit 2019 bereist er die Bühnen im deutschsprachigen Raum. Er liebt es, vor Publikum zu sprechen und nennt sich selbst einen literarischen Schwer-Verb-brecher, verurteilt für Reimbruch mit Todesfolge. Bitte aber nicht ablenken lassen, denn ansonsten fehlen hernach die Worte.

Martin Fritz (*1982), Rum bei Innsbruck

hört sich in der Freizeit gerne DJ Patex' Coverversion des Songs "I Wish I Was Him" an. Er ist Teil der Innsbrucker Lesebühne FHKSK, Obmann von „SPoT - Slam Poetry Tirol" und Herausgeber der Slamtextsammlung „Die Vorbereitung der Tiere" (2020).

Anja Knafel (*2004), Wien

zog 2019 mit ihrer Familie nach Kärnten. Sie ist seit 2022 als Schauspielerin, Autorin, Spoken Word-Artist, Sprecherin und Autorin tätig und findet darin ihre ganze Leidenschaft.

Klaus Lederwasch (*1975), Graz

ist Autor, Liedermacher, zweifacher Österreichischer Meister im Poetry Slam (2012 Einzel, 2017 Team) und steirisch-kärntnerischer Vizemeister 2019, außerdem Kurator, Workshopleiter und Moderator sowie Obmann der 1. Grazer Lesebühne. Er publiziert in Literatur-Zeitschriften und Anthologien und tritt im gesamten deutschsprachigen Raum auf. Aktuelles Soloprogramm: „Egotrip zu zweit" mit Mario Tomic.

Trisha Radda (*1989), Klagenfurt

organisiert und betreut die Grazer Poetry Slam Szene. Seit ihrem 15. Lebensjahr veröffentlicht sie Kurzgeschichten, Gedichte und Novellen. 2017 vertrat sie Kärnten erstmals bei den Österreichischen Poetry-Slam-Meisterschaften. Trisha schreibt viel und gern – und ist somit bei fast jedem Slam mit neuen Texten am Start.

Daniel Wagner (*1984), Lörrach

wohnt seit 2005 in Heidelberg, wo er Germanistik, Geschichte und Latein studiert hat. Er ist seit 20 Jahren als Slam Poet landauf landab unterwegs und inzwischen Rekord-Finalist bei den deutschen Poetry Slam Meisterschaften. Sein Programm hat sich seit der Bühnenpremiere in Richtung Kabarett entwickelt, er ist daher auch bewährter Teilnehmer der Kabarettbundesliga.

Moderation: Estha Sackl (*1991), Steindorf

wuchs in Kärnten auf und studierte in Graz. Seit 2015 steht sie auf Slam Bühnen. 2023 & 24 wurde sie Landesmeisterin im Poetry Slam. Die energiegelvolle Performerin wirkte bei mehreren Lesebühnen und Improshows mit und zieht mit ihren Texten einen jeden/eine jede sofort in ihren Bann. 2024 beendete sie ihren Schauspiellehrgang an der CMA Villach, auch als Bühnenautorin feiert sie inzwischen große Erfolge.

HASSLACHER
NORICA TIMBER

From **wood** to **wonders**.

Macht Sinn:

Bauen
mit **Holz**.



hasslacher.com

Konzeption & Organisation

Roland Gruber, Architekturgestalter
Wilfried Seywald, Kommunikationsberater
Alfred Woschitz, Kärntner Schriftsteller:innen Verband
Doris Weinelt, Toleranzmuseum

Die Toleranzgespräche stehen für Dialog und Kontroverse, und das quer über soziale, politische und intellektuelle Grenzen und Disziplinen. Im 11. Jahr ihres Bestehens wollen wir den Umgang mit politischen Verrücktheiten und wirtschaftlicher Un-Ordnung behandeln.

Erstmals eröffnen wir in diesem Jahr mit einer Sonntags-Matinée, dem **Literaturforum** in Fresach (1. Juni). Mit einem **Jugendforum** und einem **Philosophicum** am 4. Juni werden die Gespräche in Villach fortgesetzt. Das Konferenzthema wird so gleich zu Beginn universell literarisch und philosophisch behandelt.

In der Tradition der einstigen Schriftstellertagungen präsentiert Fresach wieder eine Fülle von exzellenten Fachleuten aus Philosophie, Wissenschaft und Wirtschaft, um seinen ehrgeizigen Anspruch, Wissen und Erkenntnis zu gewinnen, praktisch zu erfüllen.

Im **Europaforum** am 5. Juni geht es um die neue Weltordnung nach den US-Wahlen, deren Auswirkungen noch gar nicht absehbar sind, aber mit Sicherheit den inneren und äußeren Frieden und Wohlstand in weiteren Regionen der Erde bedrohen.

Das **Wirtschaftsforum** am 6. Juni untersucht die Folgen disruptiven und eratischen Handelns in Wirtschaft und Politik und liefert mögliche Strategien, die ökologischen und ökonomischen Lebensgrundlagen von Menschen, Gemeinwesen und Umwelt zu bewahren und zu erneuern.

Weitere Höhepunkte sind das traditionelle **Poetry Festival** mit jungen Autor/innen und das Toleranzfrühstück am 7. Juni, bei dem es Gelegenheit gibt, mit den anwesenden Vortragenden an einem Tisch zu sitzen und zu plaudern.

Moderationen 2025

Peter Fritz, ORF
Thomas Cik, Kleine Zeitung
Michael Paul, Unternehmensberater
Claus Reitan, Journalist und Autor
Renata Schmidtkunz, ORF
Roland Gruber, nonconform
Margarethe Prinz-Büchl, Kuratorium
Sonja Sagmeister-Brandner, Redakteurin
Alexander Peer, Schriftsteller



Programm
Sonntag, 1. Juni 2025 | Fresach
Literatur im Toleranzmuseum

11.00 Literaturforum

Irrsinn und Kalkül – Eine verhängnisvolle Beziehung

Wahnsinn fasziniert, traumatisiert, bleibt ein Tabu – und eines der großen Themen in Literatur und Kunst. Doch bringt nicht die aktuelle Welt(un)ordnung Schreibende selbst an den Rand des Wahnsinns? Wie verschieben sich die Grenzen des Sagbaren? Was erhält unser Denken und Hoffen lebendig? Wo trifft alltäglicher Irrsinn auf Kalkül – zwischen Kinder, Küche, Kirche, Karriere, Krieg und KI?

Wenn das Begreifbare, das Lesbare ver-rückt wird – wie kann es schreibend wieder neu zusammensetzt werden? Ausgewählte Autor:innen des Kärntner Schriftsteller:innen Verbandes melden sich zu Wort – lesen und diskutieren an einem Vormittag literarischer Reflexion und analytischer Schärfe – auf dem schmalen Grat zwischen Wahnsinn und Vernunft.

Mit Lydia Mischkulnig, Daniela Kocmut, Regina Klein, Peter Wawerzinek und Elisabeth Hafner.

Musikalische Begleitung: Wolfgang Puschnig, Emil Kistoff, Jon Sass.
 Eine Veranstaltung des Kärntner Schriftsteller:nnen Verbandes.

Organisation: Alfred Woschitz, Tel. 0650-3601030, presse@fresach.org

Freiwillige Spende: 20 € | Für Schüler und Lehrer freier Eintritt.



Mittwoch, 4. Juni 2025 | Villach
Das freie Wort am Speakers Corner
neuebuehnevillach
Rathausplatz 1

14.00 Jugendforum

Europa im Wahnsinn – Nur mit Humor

Neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung zeigen, dass sich an der Schwelle zum Erwachsenwerden im Gehirn dramatische Umbauprozesse abspielen. Damit wird auch erklärbar, warum bei Jugendlichen in der Pubertät häufig totales Gefühlschaos herrscht. Doch wie ist das, wenn ein ganzer Kontinent verrückt spielt? Was kann Politische Bildung dazu beitragen, dass man diese Entwicklungen versteht?

Der Kabarettist Hosea Ratschiller und der Europaexperte Hatto Käfer versuchen, Antworten zu geben und Erklärungen zu liefern, wie die Erwachsenenwelt tickt und wie man möglichst anders wird. Das freie Wort haben dann alle Schülerinnen und Schüler, die sich in der Vorbereitung zu diesem Anlass Gedanken über ihre Zukunft in Europa gemacht haben.

Organisation: Alfred Woschitz, Tel. 0650-3601030, presse@fresach.org

Freiwillige Spende: 20 € | Für Schüler und Lehrer freier Eintritt.



Programm
Mittwoch, 4. Juni 2025 | Villach
ERÖFFNUNGSGESPRÄCH
neuebuehnevillach
Rathausplatz 1

GEISTER DER GEGENWART

KONZEPTE MIT ZUKUNFT

18.00 - 19.00 Mensch & Ethik

Europa und seine Aufklärung

Renata Schmidtkunz im Gespräch mit dem Autor und Philosophen Wolfram Eilenberger

Große Denker und Philosophen haben zu allen Zeiten Politik und Gesellschaft beeinflusst, doch nie waren sie so präsent und im täglichen Handeln der Menschheit involviert wie seit der Aufklärung im 18. und 19. Jahrhundert, die zum Einsturz der alten monastischen Strukturen von Kirche, Kaiser und Aristokratie geführt und dafür noch schlimmere, totalitäre Systeme hervorgebracht hat.

Diese großen Geister gibt es natürlich auch in der Gegenwart, wenn gleich sie von den lauten Stimmen der Demagogen und Scharlatane übertönt werden, und von disruptiven und KI-gesteuerten Algorithmen vergewaltigt. Viele Seiten fordern daher zurecht einen völligen Neustart, sogar eine „Neue Aufklärung“, weil der Gesellschaftsvertrag – alles was bisher gegolten hat – nicht mehr hält.

Wolfram Eilenberger stellt sich in seinen Büchern der Frage, welche Philosophie uns heute (noch) leiten könnte und plädiert dafür, selbst zu denken. Welche Ereignisse haben dazu geführt, dass wir nichts und niemanden mehr glauben können, und wie können wir diese neue Agonie überwinden, die nicht nur dem einzelnen Individuum, sondern auch großen Systemen Kraft und Energie kostet?

Organisation: Dr. Wilfried Seywald, Tel. 0699-18114006, presse@fresach.org

Tagsbeitrag: 30 € | Für Schüler und Lehrer aus Kärnten freier Eintritt.

Im Anschluss
Empfang des
Bürgermeisters:
 19.00 Uhr
 Begrüßung &
 Networking



ORF WIE WIR.
K HEUTE
DAS
HÖRT
MAN
GERN
DAS
SIEHT
MAN
GERN
RADIO K
kaernten.ORF.at



Programm
Donnerstag, 5. Juni 2025 | Fresach
EUROPAFORUM
Museumsplatz - Toleranzmuseum

09.00 **Begrüßung**

Europa aus den Fugen: Welt in UnOrdnung?

Eröffnung der Europäischen Toleranzgespräche 2025
mit Vertretern von Politik, Kultur und Religionen

ERÖFFNUNGSREDE

09.30 **Politische Analyse**

Staatsführung | Der ganz normale Wahnsinn

Betrachtungen zu einer aus den Fugen geratenen Politik
Cathrin Kahlweit, Korrespondentin und Autorin

DIALOG

11.00 **Europaforum I Politik & Gesellschaft**

Europa und die neue Weltunordnung

Strategien für das programmierte Chaos

Nach dem Superwahljahr von 2024 und dem Amtsantritt des neuen US-Präsidenten ist die Welt eine andere und Europa mit neuen Krisen konfrontiert. So manche Kommentatoren haben ernste Zweifel am Gesundheitszustand des transatlantischen Bündnisses, wenn politische Drohungen, Maximalforderungen und Zölle das neue „Normal“ werden. Wie soll die Europäische Union reagieren, ohne ihren mächtigen Partner zu verärgern? Unter welchen Voraussetzungen kann sich Europa mit seinen Vorstellungen von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie durchsetzen? Wieviel Toleranz braucht es? Und wie tolerant muss der Staat gegenüber den Intoleranten aufbringen?

Ein Podiumsgespräch mit Cathrin Kahlweit, Cornelia Koppetsch, Lydia Mischkulnig, Sonja Jöchtl, u.a.

Moderation: Claus Reitan

12.30 – 14.00 Mittagspause

DISKUSSION

14.00 **Europaforum II Demokratie & Grundrechte**

Götterdämmerung und Menschenrecht

Scheitert die liberale Demokratie?

Was früher für den Sozialismus galt, gilt heute für die Demokratie – sie wirkt zunehmend brüchig, fragil, ja überholt. Warum scheitern die guten Ansätze und Theorien an der Wirklichkeit? Wieso gilt es plötzlich wieder schick, nach dem starken Mann zu rufen? Ist das Demokratie-Modell verbraucht oder hat sich die Gesellschaft einfach weiterentwickelt?

Podiumsdiskussion mit den Demokratieforschern Veith Selk, Ursula BirsI, Vedran Džihic und Gerhard Ruiss von der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren. Moderation: Peter Fritz (ORF)

STIMMEN- VERSTÄRKERIN

WER UND WAS IST DIE AK?

Die Arbeiterkammer ist so etwas wie das Sprachrohr und die Anwältin der arbeitenden Menschen. Wir kämpfen dafür, dass sie gehört, fair bezahlt und rechtlich abgesichert sind.

arbeiterkammer.at



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



Programm
Donnerstag, 5. Juni 2025 | Fresach
FEST DER TOLERANZ
Toleranzmuseum

GESPRÄCH

16.00 **Sinn & Werte**

Liebe, Glaube, Hoffnung

Wahnsinn in biblischer Vorstellung

Bereits im Alten Testament ist der Wahnsinn eine göttliche Strafe. Auch im Mittelalter wurde er häufig auf das Einwirken Gottes zurückgeführt, in der Regel als Besessenheit interpretiert und von eigens ausgebildeten Exorzisten ausgetrieben. Die Philosophin und Theologin Claudia Paganini über den Wahnsinn und seine Bedeutung im Gespräch mit Renata Schmidtkunz (ORF).

DISKUSSION

16.30 **Europaforum III**

Irrsinn, Wahnsinn oder Gottes Sinn?

Anregungen zur Überwindung des Unüberwindbaren

Wenn man religiösen Bewegungen oder Evangelikalen Christen in den USA folgt, dann ist der neue US-Präsident eine Lichtgestalt, von Gott gesandt, um die Welt wieder in Ordnung und die Menschheit auf den richtigen Weg zu bringen. Sind die Verrücktheiten der jüngsten Zeit gottgewollt, unausweichlich oder die Folge von Verwirrung und Desorientierung, mit Absicht herbeigeführt von Tech-Konzernen und ihren KI-gesteuerten Krakenmaschinen?

Eine Podiumsdiskussion mit dem Missionar und Prediger Victor Djan, Claudia Paganini, Dompfarrer Peter Allmaier und dem Verfassungsjuristen und Ordensritter Karl Lengheimer über den Wahnsinn der Zeit und des Glaubens.

Moderation: Renata Schmidtkunz.

18.30 **Krieg & Frieden**

Ver-rückte Welt | Ver-wirrte Seelen

Korrespondent und Kriegsreporter Fritz Orter im Gespräch mit Peter Fritz (ORF).

19.00 **Preisverleihung**

Europäischer Toleranzpreis 2025

für Demokratie und Menschenrechte der Stadt Villach

20.00 **Kucht & Kamingespräche**

Die traditionellen Kucht & Kamingespräche finden in Privathäusern am Veranstaltungsort statt, Fresach-Freunde stellen ihre Wohnzimmer und Küchen für Autorenlesungen, kulinarische Verkostungen und heitere wie besinnliche Gespräche zur Verfügung. Schauplätze werden vor Ort bekanntgegeben.



LASSEN SIE UNS DARÜBER REDEN!

WENN DAS LEBEN FRAGEN STELLT,
IST ES GUT, KOMPETENTEN RAT AN
SEINER SEITE ZU HABEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



GESPRÄCH

09.00 Impulsgespräch

Wirtschaft & Psychologie

Big Deal oder C(r)ash-Kurs

Die letzten 30 Jahre seit dem EU-Beitritt waren für Österreich eine Erfolgsgeschichte, die nicht zuletzt zu großen Exporterfolgen in alle Welt geführt haben. Doch seit der Pandemie, den multiplen Krisen und dem Amtsantritt von Trump gerät auch der europäische Wirtschaftsmotor ins Stottern. Wie sollte Europas Antwort auf die transatlantische Konfrontation aussehen? Ein Gespräch von Michael Paul mit dem US-Politologen Andrew B. Denison.

DISKUSSION

10.30 Wirtschaftsforum I

Zeitenwandel & Freihandel

Zölle, Zorn und Zaster

Die neuen Usancen im US-Handel

Unter dem Motto „America first“ setzen die USA im internationalen Handel auf Druck und Drohungen, defensive Handelspolitik und hyperaktive Zollpolitik. Dieser Kurs steht im Widerspruch zum bisherigen globalen Freihandel, der vor allem seit dem Ende des Kalten Krieges erfolgreich vorangetrieben wurde. Wie soll Europa reagieren, was wird nun aus Österreichs Erfolgsweg nach 30 Jahren EU-Mitgliedschaft?

Mit dem Transatlantiker Andrew B. Denison, Anna Reindl von der Industriellenvereinigung, dem PR- und Finanzexperten Ralf-Wolfgang Lothert (ITI) und US-Jurist Lukas Stahl. Die Moderation des Gesprächs und die Publikumsfragen übernimmt Sonja Sagmeister-Brandner.

12.00 – 14.00 Mittagspause

GESPRÄCH

14.00 Crazy Rich

Superreich und trotzdem arm

Warum Extreme unsere Demokratie gefährden.

Über Superreiche, die oft auf Kosten von Mensch und Umwelt Profite ziehen, wird viel geredet. Entsprechend ihrem großen Einfluss könnten Reiche und Mächtige sehr viel Gutes in der Welt bewegen, wenn sie sich dafür entscheiden würden, mehr für die Allgemeinheit zu tun. Im Gespräch mit Thomas Cik liefert der Business-Mediator und Psychotherapeut Ulrich Hagg Antworten, warum extreme Macht und exzessiver Reichtum einzelner unser aller Wohl gefährden.



DISKUSSION

14.30 Wirtschaftsforum II

Wahnsinn mit Methode
Reichtum ohne Kapital und Vermögen

Wie wir die zunehmende Ungleichverteilung in der Gesellschaft reduzieren

Heute ist es einfacher, reich zu werden, als je zuvor. Trotzdem leben viele Menschen unter der Armutsgrenze und müssen jeden Monat schauen, ihre Miete und Stromrechnung zu bezahlen. Dabei wäre ja genug da zur Verteilung, sagen Experten. Die wichtigsten Hebel sind Finanz & Steuersysteme, die nicht nur laufende Einnahmen wie Gehalt und Dividenden berücksichtigen, sondern auch Finanztransaktionen, Erbschaften und Schenkungen. Eine Podiumsdiskussion mit Psychotherapeut Ulrich Hagg, AK-Experten Barbara Pegam, WKK-Abteilungsleiter Herwig Draxler und Carmen Tremel von Agenda Austria. Moderation: Thomas Cik.

15.30 Pause

VORTRAG

16.30 Neulandia

Kärnten 2075: Raum in UmOrdnung

Neu Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen

Wie werden wir in fünfzig Jahren leben? Wohin geht der Wohnbau, die Mobilität, und die Arbeitswelt? Der Startup-Gründer, Volkswirt, Medienwissenschaftler und Raumentwickler Frederik Fischer, Geschäftsführer des Zukunftsnetzwerks „Neulandia“, zeigt Wege aus der gegenwärtigen Krise, wie „New Work auf dem Land“ funktioniert, wie KoDörfer aufgebaut werden und Pioniere eine progressive Provinz gestalten können. Gehen Sie mit ihm auf eine digitale Safari durch den ländlichen Raum der Zukunft.

DISKUSSION

17.00 Wirtschaftsforum III

Stadt, Land, Lebensraum
Wiederverwertung statt Ressourcenkollaps

Wie wir die Zukunft unserer Lebensgrundlagen bewahren und erneuern

Die Gegenwart befindet sich in einer wirtschaftlichen und sozialen Hypertransformation, die Mensch, Lebensraum und Klima in einer nie dagewesenen Intensität belastet. Während die Digitalisierung mitsamt KI unaufhaltsam voranschreitet und alle Lebens- und Arbeitsbereiche durchzieht, steigt die Sorge, dass der Ressourcenverbrauch ebenso wie bestehende Liefer- und Wertschöpfungsketten kollabieren. Was ist zu tun, um unsere Zukunft zu retten?

Podiumsdiskussion mit Frederik Fischer, Arch. Renate Hammer, Globalisierungsphilosoph Franz Nahrada und Nachhaltigkeitsforscherin Christine Ax. Moderation: Roland Gruber.

VERNETZT MIT DER ZUKUNFT



100% GLASFASER

Schnell,
zuverlässig,
nachhaltig

Jetzt informieren!
kelag.at/connect

kelag **CONNECT**



Programm

Freitag, 6. Juni 2025 | Fresach
POETRY FESTIVAL
Toleranzmuseum

18.30 **Poetry Slam 2025**

Die Welt ist ein Irrenhaus, und hier ist die Zentrale.

Die ganze Weltliteratur speist sich aus Dramen und Tragödien, Rollen- und Identitätskonflikten, Liebe und Hass, Eifersucht, Neid und Verlustangst. Poet:innen verarbeiten ihre Erlebnisse, Träume und Phantasien, Depressionen und Panikattacken. Das Leben ist eine Achterbahn der Gefühle, ein Wahnsinn und fast immer in Unordnung. Nicht nur die Welt ist ein Irrenhaus, auch jeder einzelne weiß, wie ihm und ihr mitgespielt werden kann. Schreiben ist daher Therapie, Poesie hilft seelisches Leid lindern.

Zehn originelle Poet:innen stellen sich der Publikumsjury.
Moderation: Estha Sackl (Slam if You can!)



Samstag, 7. Juni 2025 | Fresach
DICHTERFORUM
Gasthaus zum Wirt

8.30 **Toleranzfrühstück**

Ein Wahnsinn: Dieser Tag

Vortragende diskutieren mit Zeitgenossen. Open House.
Kennenlernen der anwesenden Persönlichkeiten, Gelegenheit zum Gespräch mit TagungsteilnehmerInnen und Besuchern.

Diskussion Thema 2026

Verabschiedung der Organisatoren.
Shutte-Service zum Bahnhof Paternion-Feistritz,
nach Villach und weiter.



Keynote Speaker

Ehrengast 2025: Cathrin Kahlweit

Sie zählt zu den herausragenden Korrespondentinnen ihres Landes, ihre Reportagen aus dem Vereinten Königreich, aus Südosteuropa oder aus der Ukraine gehen unter die Haut, aber auch ihr distanzierter Einblick in die „Wiener Verhältnisse“ machen Sie zu einer unbestechlichen Beobachterin und Stimme für Toleranz und Frieden. Österreich sei ihr Herzenland, sagte sie 2020 nach ihrer Rückkehr aus dem Londoner Intermezzo, Ende 2024 beendete sie ihre Korrespondententätigkeit, um sich den vielen Anfragen nach ihrer publizistischen und politischen Expertise zu stellen. Nach Fresach kommt Cathrin Kahlweit, weil sie ein Herz für Kärnten hat und neue Inspirationen für Bücher sammelt.

Impressum

Herausgeber Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum
Verein zur Förderung von Toleranz und Integration in Europa

Sitz: Postadresse: Italiener Straße 38, 9500 Villach | ZVR: 796054245
Veranstaltungsadresse: Museumweg 52, 9712 Fresach
Tel. +43 (0) 4242 24131 | Fax +43 (0) 4242 24131-31

Organisation: Roland Gruber, Alexander Peer, Margarethe Prinz-Büchl,
Rudolf Sagmeister, Manfred Sauer, Wilfried Seywald, Leopold Stollwitzer,
Helli Thelesklaf, Doris Weinelt, Alfred Woschitz.

Kuratorium: Präsident Dr. Hannes Swoboda

Kontaktbüro Wien und Presse: Josefstädter Straße 44, 1080 Wien presse@fresach.org
Dr. Wilfried Seywald, Tel. +43 (0) 1 402 48 51-0, +43 699-18114006

Kontaktbüro Kärnten: Italiener Straße 38, 9500 Villach info@fresach.org
Mag. Manfred Sauer, Tel. +43 (0) 4242 24131

© Copyright Denk.Raum.Fresach 2025 www.fresach.org
Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Idee & Konzeption: Temmel, Seywald & Partner www.tsp.at
Artwork: Erika Seywald & Gestaltung: Xenia Vargova

neuebuehne  villach

SIE SIND NAH DRAH



www.neuebuehnevillach.at

■ ■ europäische ■ ■ toleranzgespräche

1. bis 7. Juni 2025

Fresach | Villach #ETG25



JETZT gleich TICKETS sichern!

Die Europäischen Toleranzgespräche 2025 richten sich an alle Personen mit Interesse am gesellschaftlichen Diskurs, im besonderen an Weiterbildungsverantwortliche in Politik, Bildung, Verwaltung und Unternehmen. Die Teilnahme ist nur mit gültigen Tages- oder Mehrtagestickets möglich.

Dialog, Gespräche & Vorträge

Halbtages-Ticket	(1. bis 7. Juni 2025)	pro Person und Halbttag: € 30,-
Abend-Ticket	(4. 5. oder 6. Juni 2025)	pro Person und Abend: € 30,-
1-Tages-Ticket	(4. 5. oder 6. Juni 2025)	pro Person und Tag: € 60,-
2-Tages-Ticket	(4/5. oder 5/6. Juni 2025)	pro Person: € 110,-
3-Tages-Ticket	(4. bis 6. Juni 2025)	pro Person: € 150,-
4-Tages-Ticket	(4. bis 7. Juni 2025)	pro Person: € 180,-
5-Tages-Ticket	(1. bis 7. Juni 2025)	pro Person: € 200,-

Die Teilnahmegebühren verstehen sich exkl. Anreise und Unterkunft. Pausengetränke und Snacks sowie Shuttle-Services (mit Kleinbus) vor Ort sind inbegriffen. Die Abendveranstaltungen ab 19.00 Uhr sind in den Preisen für Tagestickets enthalten.

Ermäßigungen

SchülerInnen und Studierende haben freien Eintritt. Mitglieder des Denk.Raum.Fresach und des Club Carinthia, Betriebe der Tourismusregion Villach, BürgerInnen der Gemeinde Fresach und der Nachbargemeinden können gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50% der Teilnahmegebühren in Anspruch nehmen (gilt nicht für Abendtickets und Halbtagestickets).

Stornobedingungen

Wenn Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, können Sie Ihr Ticket auf eine andere Person übertragen, indem Sie uns schriftlich verständigen. Sollten Sie Ihre Anmeldung gänzlich stornieren oder Ihre Ersatzperson nicht zur Veranstaltung erscheinen, werden keine Kosten erstattet.



TICKET-HOTLINE:

+43 (0)699-11063656 | info@fresach.org | www.fresach.org

Europäisches Toleranzzentrum

Museumweg 32, 9712 Fresach | Kärnten - Carinzia - Koroška